

Abnormales Flügelgeäder von Tenthrediniden (Hym.).

Von J. Kloiber.

(Mit 1 Tafel.)

Anlässlich der Bestimmung meiner *Tenthrediniden*-Ausbeute habe ich im Laufe der Jahre verschiedene Abweichungen vom normalen Flügelgeäder wahrgenommen, sei es, daß nebst dem normalen Geäder noch eine oder mehrere Adern entwickelt, sei es, daß normale Adern verkürzt oder ganz ausgefallen waren.

Durch solche Abweichungen, die vermutlich durch irgendwelche Einflüsse im Larvenzustande entstehen und als Mißbildungen anzusehen sind, kann häufig (namentlich für Anfänger) die Bestimmung erschwert werden; es dürfte daher nicht ohne Interesse sein, die verschiedenen Abweichungen vom normalen Flügelgeäder des näheren darzustellen.

Ich habe rund 7000 *Tenthrediniden* untersucht und von diesen an 150 Stück abnormales Geäder vorgefunden.

Am häufigsten habe ich Abweichungen beobachtet bei den Gattungen *Dolerus*, *Athalia*, *Rhogogaster*, dann folgen mit geringerer Anzahl die Gattungen *Tenthredo*, *Allantus*, *Siobla* und einzelne Fälle bei den Gattungen *Macrophya*, *Emphytus*, *Selandria*, *Taxonus*, *Monophadnus*, *Lophyrus*, *Pachynematus*, *Arge*, *Megalodontes* und *Cephus*.

Von der Gattung *Tenthredopsis* haben auffallender Weise die Mehrzahl der Tiere der Spezies *tesselata* Kl. samt den Varietäten *nigratileuris* Ensl. und *nigratilobis* Ensl. abnormales Geäder.

Solches entsteht A) durch Ausbildung überzähliger Adern — entweder a) vollständig ausgebildeter, wodurch neue Zellen entstehen oder b) nur teilweise entwickelter (überzähliger) Adern —, ferner B) durch Unterbrechung oder Verkürzung und schließlich C) durch Ausfall normaler Adern.

(Schluß folgt.)

Im folgenden seien einige Beispiele aus den vielen beobachteten Abweichungen im Flügelgeäder hervorgehoben: A, a) Es ist ein zweiter Radialquernerv oder ein vierter Cubitalquernerv, es sind zwei Medial- oder zwei Arealquernerven ausgebildet; es tritt eine überzählige Ader auf in der Discoidalzelle, in der lanzettförmigen Zelle, in der Mittelzelle, in der vom Medius und Brachius eingeschlossenen Zelle, im Winkel zwischen Cubitus und Medialnerv, im Winkel zwischen Radius und drittem Cubitalquernerv u. s. w. b) es finden sich — wohl nur in wenigen Fällen — nur zum Teil, meist nur in ganz kurzen Ansätzen, entwickelte überzählige Adern am Radius, Cubitus, Brachius und Humerus. Oft ist der Radialquernerv oder ein Cubitalquernerv in zwei nach oben oder nach unten laufende Äste geteilt (gegabelt). B) In vielen Fällen sind die normalen Adern — Radial-, Cubital-, Arealquernerv, Basal- oder Medialnerv — nur zur Hälfte oder zu einem Drittel oder Viertel ihrer normalen Länge entwickelt oder in größerem oder geringerem Maße unterbrochen; schließlich C) fehlt der Radialquernerv, ein Cubitalquernerv oder der Medialnerv.

Die Abweichung im Geäder tritt entweder in einem der beiden Vorder- oder Hinterflügel oder gleichzeitig in beiden Vorder- oder Hinterflügeln auf; im letzteren Falle ist sie in beiden Flügeln gleichgeartet oder auch von einander verschieden. So ist z. B. in beiden Vorderflügeln ein zweiter Radialquernerv ausgebildet (*Dolerus nitens* Zadd. ♂) oder in beiden Vorderflügeln fehlt der 1. Cubitalquernerv (*Allantus amoenus* Grav. ♀). Außerdem kommen auch verschiedene Unregelmäßigkeiten in einem und demselben Flügel oder auch in verschiedenen Flügeln gleichzeitig vor; z. B. fehlt im rechten Vorderflügel der Radialquernerv und in beiden Vorderflügeln der dritte Cubitalquernerv (*Cephus pygmaeus* L. ♀); oder es fehlt im rechten Hinterflügel der Medialnerv und im linken Hinterflügel ist der Medius nur zu einem Drittel seiner normalen Länge entwickelt (*Tenthredopsis tessellata* var. *nigratipleuris* Ens. ♀). Im rechten Vorderflügel ist der Radialquernerv von einem zweiten Radialquernerv in der Mitte durchkreuzt, so daß die Radialzelle in vier Zellen geteilt ist; der dritte Cubitalquernerv ist gegen den Radius zu im oberen Drittel gegabelt, so daß am Radius eine kleine Zelle erscheint; im linken Vorderflügel zweigen vom Radialquernerv zwei überzählige Adern ab, eine bis zur Subcosta, eine zweite bis zum Radius; diese setzt sich in einen überzähligen Cubitalquernerv (in der 3. Cubitalzelle) fort; außerdem sind

einige kurze Ansätze zu überzähligen Adern in der Radial- und 1. Cubitalzelle vorhanden. (*Siobla sturmi* Kl. ♂).

In beiden Vorderflügeln von *Macrophya blanda* F. ♂ sind außer mehreren überzähligen Adern in der Radialzelle noch eigenartig geformte Ansätze von Adern, bzw. auffallende Zellen am Radius ausgebildet.

Abbildungen.

I. <i>Macrophya blanda</i> F. ♂.	a — rechter Vorderflügel.
	b — linker „
II. <i>Siobla sturmi</i> Kl. ♂.	a — rechter „
	b — linker „
III. <i>Dolerus nigratus</i> Müll. ♂.	a — linker „
	b — rechter Hinterflügel.
IV. <i>Allantus schäfferi</i> Kl. ♀.	— linker Vorderflügel.
V. <i>Tenthredopsis coqueberti</i> Kl. ♂.	— rechter „
VI. <i>Allantus omissus</i> Först. ♀.	a — rechter „
	b — linker „

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Abnormales Flügelgeäder von Tenthrediniden \(Hym.\). 152-154](#)